

Bericht des 1. Spielleiters

Hauptversammlung des Schachverbandes Münsterland

Im zurückliegenden Spieljahr wurden die Einzelturniere auf Verbandsebene ordnungsgemäß durchgeführt. Der organisatorische Ablauf war insgesamt weitgehend reibungslos. Sportlich verliefen die Turniere gut, allerdings ist die Beteiligung ein kritischer Punkt.

Generell ist es aus meiner Sicht enttäuschend, wenn Verbandsturniere ihre maximale Teilnehmerzahl nicht erreichen. Gerade diese Turniere sollten den Anspruch haben, die besten Spielerinnen und Spieler bzw. die Qualifizierten aus den Bezirken zusammenzuführen. Wenn Teilnehmerplätze unbesetzt bleiben, schwächt das nicht nur das einzelne Turnier, sondern auch die Bedeutung der Verbandsebene insgesamt.

Die Verbandseinzelseisterschaft konnte leider nicht mit der angestrebten Teilnehmerzahl von 16 Spielern ausgetragen werden. Dennoch verlief das Turnier sportlich gut und ohne größere Probleme. Sieger wurde Aflatun Mamedov. Ein besonderer Dank gilt Saerbeck für die Übernahme und Durchführung des Turniers.

Auch bei der Verbandsblitz-einzelseisterschaft wurde die maximale Teilnehmerzahl nicht erreicht. Mit 19 von 20 möglichen Spielern war das Turnier zwar nahezu voll besetzt, dennoch bleibt festzuhalten, dass auch hier ein Platz unbesetzt blieb. Sieger der VBEM wurde Peter Bolwerk. Dem SK Münster ist für die Ausrichtung und Durchführung des Turniers zu danken.

Im Pokalbereich war die Resonanz unterschiedlich. Der A-Pokal blieb mit zwei von vier möglichen Teilnehmern leider deutlich hinter der möglichen Auslastung zurück. Sieger wurde Philipp Junk. Der B-Pokal wurde von Sebastian Schmidt gewonnen, den C-Pokal entschied Stephan Blömker für sich. Südlohn hat dankenswerterweise die Ausrichtung übernommen.

Auch die Verbandsblitzmannschaftsmeisterschaft erreichte nicht die maximale Teilnehmerzahl. Mit 14 von 16 möglichen Mannschaften blieb das Turnier zwar ordentlich besetzt, dennoch ist auch hier festzuhalten, dass zwei Startplätze unbesetzt blieben. Sieger wurde Saerbeck. Ein Dank gilt dem SK Münster für die Ausrichtung des Turniers.

Im Bereich Proteste und Rechtsmittel gab es im Berichtszeitraum eine Berufung aus dem Bezirk Borken. Darüber hinaus gab es aus meiner Sicht keine besonderen Vorkommnisse, die für die Hauptversammlung hervorzuheben wären.

Auf NRW-Ebene gab es im Spielausschuss einige Änderungen an der Bundesturnierordnung und der Spielordnung. Meine Einschätzung zur Teilnahme an diesen Sitzungen fällt deutlich kritisch aus. Aus meiner Sicht ist der praktische Nutzen einer Teilnahme sehr begrenzt, wenn wesentliche Positionen faktisch bereits vorab feststehen und abweichende Meinungen kaum eine realistische Chance haben, sich durchzusetzen.

Abschließend möchte ich mitteilen, dass ich das Amt des 1. Spielleiters Einzel nicht weiterführen werde und für eine Wiederwahl nicht zur Verfügung stehe. Ich danke allen Vereinen, Ausrichtern, Spielern und Mitwirkenden für die Zusammenarbeit im vergangenen Spieljahr und wünsche meinem Nachfolger bzw. meiner Nachfolgerin eine gute Hand bei der Fortführung der Einzelturniere im Schachverband Münsterland.

Adrian Olschimke

1. Spielleiter Schachverband Münsterland

Adrian Olschimke